

TALE 52

ISTORIA 52

von Alexis Alexiou

Griechenland 2008 35 mm 97 Min. OmeU



Drehbuch: Alexis Alexiou
Kamera: Christos Karamanis
Schnitt: Panos Voutsaras
Musik: Felizol
Peekay Tayloh
Sound: Dimitris Kanelopoulos
Produzent: Alexis Alexiou
Produktion: Tugo Tugo Productions
Vertrieb/Verleih: m-appeal
Darsteller: Giorgos Kakanakis
Serafita Grigoriadou
Daphne Labroyianni
Argyris Thanassoulas
Yasemi Kilaidoni

In diesem psychologischen Thriller, der den Anfang und das Ende einer Beziehung erzählt, ist das Gedächtnis der gefährlichste Platz. Iasonas lernt bei einem Essen mit Freunden in seiner Wohnung Penelope kennen. Sie verlieben sich Hals über Kopf, und Penelope zieht bei ihm ein. Iasonas ist glücklich, denn er kann alles mit ihr teilen, sogar sein altes Kinderspiel, Träume zu kontrollieren. Eines Morgens wacht er auf, und Penelope ist verschwunden. Er weiß nicht, wo sie ist und warum sie gegangen ist. Iasonas kann sich an nichts mehr erinnern. Alle Versuche, sich den Augenblick ihres Verschwindens ins Gedächtnis zu holen, enden mit heftigen Kopfschmerzen und verrückten Fantasien. Und je mehr er sich anstrengt, desto unklarer wird alles. Die geniale Schauspielleistung von Giorgos Kakanakis, der dem Kinopublikum das bedrückende Porträt eines Schizophrenen so realistisch präsentiert, dass das allein einem schon Gänsehaut einjagt, die großartigen Kameraeinstellungen von Christos Karamanis und die nicht lineare Erzählweise machen TALE 52 zu einem Meisterwerk des Genres.

„The emerging director's influences are obvious but well digested. Traces of David Lynch or Lars von Trier, from his THE ELEMENT OF CRIME, are evident, but the overall atmosphere created by Alexiou is both personal and strong.“ (Maria Katsounaki, Kathimerini, April 2008)

In this psycho-thriller telling the beginning and the end of a relationship, memory is the most dangerous place. Iasonas meets Penelope at a dinner with friends. They fall in love head over heels and Penelope moves in with him. Iasonas is happy, as he can share everything with her, down to his old children's game of controlling dreams. One day he wakes up and Penelope is gone. Iasonas has no clue, where she is and why she left, he can't remember anything. All attempts to recall the moment of her disappearance lead to intense headache and crazy fantasies. The harder he tries, the less clear the outcome. The ingenious work of actor Giorgos Kakanakis, showing the depressing portrait of a schizophrenic so lively, that the audience gets goosebumps, the great camera angles of Christos Karamanis and the non-linear story-telling make TALE 52 a masterpiece of its genre.

Alexis Alexiou wurde 1976 in Griechenland geboren und schloss sein Physikstudium an der Universität von Athen ab. Im Anschluss studierte er Film. Mit seinen Kurzfilmen nahm er an zahlreichen nationalen und internationalen Filmfestivals teil. Zudem wurden sowohl REMEMBER ME? von 2001 als auch ARISTIDES ALOPEKAS von 2003 jeweils mit dem Preis des griechischen Kulturministeriums ausgezeichnet. Mit letztgenanntem gewann Alexiou auch den „Emerging European Filmmakers Award“ auf der Mailänder MIFED, dem mittlerweile nicht mehr existierenden Filmmarkt. TALE 52 ist sein Spielfilmdebüt, das 2008 beim Rotterdam International Film Festival in den Niederlanden seine Weltpremiere feierte.

FILMOGRAFIE

1998 TUGO TUGO, 2000 CLARK KENT IS SUPERMAN!, 2001 REMEMBER ME?, 2003 ARISTIDES ALOPEKAS (alles Kurzfilme), 2008 TALE 52

int

www.tale52.gr

fr 21 nov 20.00 uhr

Caligari FilmBühne